



Mach uns bewusst,  
wie kurz das Leben ist,  
damit wir unsere Tage weise nutzen.  
Psalm 90:12

Am Erntedankfest sagen wir Gott „Danke“ für den Rhythmus des Jahreslaufes, dafür, dass die Erde genug Nahrung hervorbringt. Wir danken den Menschen, die dafür arbeiten. Und wir machen uns bewusst, wie wir die Schöpfung bewahren können. So viel verändert sich zurzeit, auch in unserer Gesellschaft. Wir denken um im Blick auf unseren Energieverbrauch. Ich hätte mir gewünscht, dass wir das freiwillig tun und nicht unter dem Druck einer Drohung. Und ich weiß, dass trotz aller staatlichen Unterstützung viele Menschen in finanzielle Not geraten. Der Volkstrauertag mahnt uns, Frieden zu halten. Wie wichtig ist das angesichts des Krieges in der Nachbarschaft!

Am Ewigkeitssonntag halten wir inne, denken an die Verstorbenen. Wie gut, dass es diese stillen Tage gibt, an denen wir uns bewusst an die Menschen erinnern, die uns fehlen. Der 1. Advent erzählt vom Neuanfang: Ein neues Kirchenjahr beginnt!

Zeit kann so unterschiedlich sein. Manchmal zieht sie sich – in Einsamkeit, in Wartezeiten. Manchmal läuft sie uns weg – in der Hektik „des immer schneller, immer mehr“, und manch einer kommt nicht mehr mit.

In der Bibel gibt es einen wunderbaren Satz: „Gott hat den Menschen die Ewigkeit ins Herz gelegt.“ (Pred 3, 11) Kennen Sie das? Die Ewigkeit in einem Moment?

Ein Neugeborenes begrüßen - mit einem Kind spielen - mit Jugendlichen diskutieren - einem Menschen in die Augen sehen – Liebe spüren - bewusst die Stille erleben - Versöhnung erleben - einen Sterbenden begleiten. Das ist erfüllte Zeit. Zeit aus Gottes Ewigkeit. Unsere Zeit ist geschenkte Zeit.

Es liegt an uns, wie wir sie füllen. Eines der schönsten Geschenke ist es, Zeit zu verschenken.

An dieser Stelle danke ich allen, die anderen Menschen ihre Zeit schenken, z.B. in dem sie sich in der Kirchengemeinde engagieren.

Dörte Godejohann



## TAUFE UNTER FREIEM HIMMEL UND „MITEINANDER“

### Ein Dankeswort

Blauer Himmel... Sonnenschein... Die Kirchenglocken läuten, und der Posaunenchor spielt ein Lied zur Begrüßung. Es ist Sonntag, der 12.06.2022, und der Familien-Open-Air-Gottesdienst am Gemeindezentrum Ahlenberg findet statt. Unter dem Motto „Miteinander“ feiern wir einen Gottesdienst, den Klein und Groß gemeinsam vorbereiten und mitgestalten. Es wird gesungen, gebetet und getanzt. Mit Hilfe von verschiedenen Leitfragen, kleinen Rollenspielen, Liedern, Gebeten und Lesungen wird das Thema „Gemeinschaft“ erarbeitet. Doch nicht nur das! Unter freiem Himmel wird heute auch noch ein neues Mitglied in die christliche Gemeinschaft aufgenommen - unsere kleine Lotte Marla. Der Rahmen dafür könnte nicht schöner und wundervoller sein... Eine so besondere Art von Taufe ist einfach unvergesslich! Danke an Dörte Godejohann, das Kindergarten-Team, den Posaunenchor, das Minikirchen-Team, den Ahlenbergkreis und an alle, die an diesem besonderen „Event“ mitgewirkt haben! Vielen Dank für alles! Und nach dem lebendigen Gottesdienst feierte der Ev. Kindergarten Ahlenberg ein fröhliches Sommerfest. Wir freuen uns schon auf den nächsten Open-Air-Gottesdienst!



gestalten. Es wird gesungen, gebetet und getanzt. Mit Hilfe von verschiedenen Leitfragen, kleinen Rollenspielen, Liedern, Gebeten und Lesungen wird das Thema „Gemeinschaft“ erarbeitet. Doch nicht nur das! Unter freiem Himmel wird heute auch noch ein neues Mitglied in die christliche Gemeinschaft aufgenommen - unsere kleine Lotte Marla. Der Rahmen dafür könnte nicht schöner und wundervoller sein... Eine so besondere Art von Taufe ist einfach unvergesslich! Danke an Dörte Godejohann, das Kindergarten-Team, den Posaunenchor, das Minikirchen-Team, den Ahlenbergkreis und an alle, die an diesem besonderen „Event“ mitgewirkt haben! Vielen Dank für alles! Und nach dem lebendigen Gottesdienst feierte der Ev. Kindergarten Ahlenberg ein fröhliches Sommerfest. Wir freuen uns schon auf den nächsten Open-Air-Gottesdienst!



Familie Buß

## MÜSSEN WIR UMDENKEN?

### Evangelische Friedensethik im Horizont des russischen Angriffskrieges

Es gibt in der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) mindestens drei unterschiedliche, fast kontroverse Auffassungen zur evangelischen Friedensethik im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Die Ratsvorsitzende der EKD und Präses der Ev. Kirche von Westfalen, Dr. hc. Annette Kurschus, urteilt in einem Interview mit dem Bremer „Weser Kurier“ am 14.04.22, dass die Erfahrungen mit einem Angriffskrieg „in die evangelische Friedensethik integriert“ werden müssten. Sie sieht hierbei die Waffengewalt zur Verteidigung als „Ultima Ratio“ sowie Waffenlieferungen durch am Krieg unbeteiligte Staaten als Unterstützung dieses Zieles. Demgegenüber lehnt der Friedensbeauftragte der EKD, Landesbischof Friedrich Kramer von der Ev. Kirche in Mitteldeutschland, Waffenlieferungen ab. Die evangelische Friedensethik ist für ihn nicht veränderungsbedürftig. Die Friedensdenkschrift der EKD von 2007 sei eine gute Diskussionsgrundlage. Aber sie müsse aktualisiert werden, meint der evangelische Militärbischof in einer Veröffentlichung des Bundeswehr-Verbandes vom 30.05.22. Drei unterschiedliche Positionen zur evangelischen Friedensethik. Um sie einordnen zu können, müsste man wissen, worin sie besteht und welche Inhalte sie enthält. Eine umfassende Darstellung findet sich in der genannten Denkschrift unter dem Titel „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“. Die Vorstellung eines gerechten Friedens hat ihre Wurzeln in der biblischen Überlieferung. Sie ist nicht das Ergebnis eines Fortschrittsglaubens, sondern Kennzeichen des Reich Gottes. Dieses ist unverfügbar, aber keinesfalls bedeutungslos. Es enthält eine ganzheitliche Sicht vom Frieden = Schalom, die den Frieden der Menschen zu sich selbst, in der Gemeinschaft miteinander und mit Gott umfasst. Aus diesem Begründungszusammenhang wird eine Ethik entfaltet, die in vielen Punkten mit den Zielen der Charta der Vereinten Nationen übereinstimmt, insbesondere mit dem Recht auf Verteidigung des angegriffenen Landes sowie der Unterstützung dieses Rechts durch Lieferungen von Verteidigungswaffen. Fragen, die sich vor dem genannten Hintergrund stellen: Sind die Vorstellungen der Friedensethik unrealistisch und darum naiv (so der Vorwurf aus der Politik) oder unaufgebar? Wie sind die ethischen Ziele politisch und institutionell – etwa durch eine Stärkung der UNO – umzusetzen? Wie gehen wir mit Feindbildern um? Frieden ist kein Zustand, sondern ein Prozess.

Günther Krüger

## DIE LEBENSBANK - EIN PROJEKT DES VCS

Seit 2018 existiert ein Ort am Ender Friedhof, der von Ehrenamtlichen betreut wird. Eine Bank, rund um eine alte Buche gebaut. Hier sind alle herzlich eingeladen und willkommen, insbesondere die, die einen schweren Schicksalsschlag hinnehmen mussten, um miteinander zu reden, Kaffee zu trinken oder einfach nur zuzuhören. Insbesondere Trauernde machen die Erfahrung, dass es manchmal nicht leicht ist, über die Traurigkeit und Einsamkeit zu sprechen. Viele spüren, dass gerade Freunde überfordert sind und sie fühlen sich alleingelassen. Gemeinsame Freundschaften, die man als Paar gepflegt hat, in denen man viel Spaß miteinander hatte, zerfallen, und der Zurückgelassene fühlt sich ausgegrenzt, einsam und allein. Eine regelmäßige Besucherin unserer Lebensbank hat unsere Idee Anfang des Jahres in Reimform zusammengefasst:



Das neue Jahr hat angefangen,  
wird sich was ändern in unserem Leben?  
Die alten Sorgen sind vergangen, was wird es Neues geben?

Es geht immer weiter, wir bleiben nicht stehen  
so wie die Natur, sie wird immer wieder grün.  
Um uns ist es oft dunkel, doch von irgendwoher kommt Licht.

Wir sollten uns umschauen, sonst sehen wir es nicht.  
Und manchmal scheint Sonne in unser Herz,  
das hilft zu vergessen den Abschiedsschmerz.  
Wir wollen nicht nur trauern, wir wollen auch wieder lachen,

uns nicht so viel trübe Gedanken machen.  
Wir treffen uns montags seit einigen Jahren,  
die Gespräche und Gemeinschaft wollen wir uns bewahren.

Wir schauen zuversichtlich voraus  
und Corona ist bald aus.  
Maske runter, die brauchen wir dann nicht,  
wir zeigen endlich wieder Gesicht,  
dann sagen wir: „Gott sei Dank“  
wir, die Menschen von der Lebensbank!

Ellen Deinert

Monika Walder

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

### SEPTEMBER

SO, 18.09.2022,  
09:30 Uhr,  
Gottesdienst, MLG

SO, 25.09.2022,  
10:30 Uhr,  
Gottesdienst, MLG

### OKTOBER

**Erntedankfest**  
SO, 02.10.2022,  
10:30 Uhr,  
Familiengottesdienst am Erntedankfest, MLG

SO, 09.10.2022,  
10:30 Uhr,  
Gottesdienst mit Abendmah, MLG

SO, 16.10.20,  
09:30 Uhr,  
Gottesdienst, MLG  
11:00 Uhr Gottesdienst Kapelle Gedern, letztes Mal vor der Winterpause

SO, 23.10.2022,  
10:30 Uhr,  
Gottesdienst, MLG

SO, 30.10.2022,  
10:30 Uhr,  
Gottesdienst, MLG

Reformationstag  
MO, 31.10.2022  
18:00 Uhr,  
Abendgottesdienst, MLG

Herzlich willkommen zum  
**Kirchencafé**  
nach dem Gottesdienst

### NOVEMBER

SO, 06.11.2022,  
10:30 Uhr,  
Gottesdienst, MLG

**MI, 9.11.2022,**  
17 Uhr, Teddy Andacht (gerne im Schlafanzug) im MLG

SO, 13.11.2022,  
**Volkstrauertag**  
10:00 Uhr,  
Gedenkstein gegenüber der Kirche  
Gedanken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

10:30 Uhr,  
Gottesdienst mit Abendmahl, MLG

**MI, 15.11.2022,  
Buß- und Bettag**  
18:00 Uhr,  
Abendgottesdienst, MLG

SO, 20.11.2022,  
**Ewigkeitssonntag**  
09:30 Uhr, Gottesdienst mit Verlesung der Namen der Verstorbenen, mit Abendmahl, MLG  
15:00 Uhr, Friedhofskapelle mit Verlesung der Namen der Verstorbenen!

**Bibelgesprächskreis**  
20.09., 25.10., 29.11.2022,  
18 - 19 Uhr Pfarrer-Niemann-Haus.

**1. Advent**  
SO, 27.11.2022,  
10:30 Uhr, Dorfkirche,  
Fest: Die Sanierung der Kirche ist fertig! 25 jähriges Ordinationsjubiläum Godejohann

Bitte achten Sie auf die jeweils aktuellen Corona-Regeln. Wir setzen die Vorgaben des Landes NRW in unserer Gemeinde um.



Gerhard Helmenstein verzichtet auf Geburtstagsgeschenke zum 90sten und spendete 800 €.

### DEZEMBER

**2. Advent**  
SO, 04.12.2022,  
10:30 Uhr,  
Gottesdienst Dorfkirche



Willkommen, Konfis 2023



Haare schneiden für den Turm der Dorfkirche mit Friseur Deußer

An der Lebensbank des VCS trifft man sich, sobald das Wetter es zulässt, montags von 10.30 - 12 Uhr, mittwochs von 10.30 - 12 Uhr, und donnerstags von 16 - 17.30 Uhr. Die aktuellen Daten u. Treffpunkte entnehmen Sie bitte der Lokalpresse oder der homepage des VCS. [www.vcs-herdecke.de](http://www.vcs-herdecke.de).

**Einladung an Familien**



Sommerfest der Altengemeinschaft

**Ökumenisches Trauercafé** - jeden 2. Dienstag im Monat, 9:30 - 11:30 Uhr, St.-Urban

**3. Advent**  
SO, 11.12.2022,  
17:00 Uhr,  
Abendgottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche

**4. Advent**  
SO, 18.12.2022,  
10:30 Uhr,  
Minikirche, Dorfkirche

Meditation mit Pfarrer Hofmann:  
15.10., 8.45 - 9.45 Uhr,  
19.11., 8.45 - 9.45 Uhr,  
17.12., 8.45 - 9.45 Uhr



Gottesdienst mit amnesty international Hagen



Altar Waldgottesdienst



Jubelkonfirmation am 21.08.22





„Scheitern“, sagt Uli Gröne, bis vor kurzem noch Gefängnisseelsorger und früher Pastor u.a. in der kath. Gemeinde St. Urban in Ende, „kann jeder. Kein Mensch ist perfekt, aber jeder hat eine zweite Chance verdient.“



Das machte die Arbeit im „KnaSt“ für ihn so interessant. Menschen zu helfen, im zukünftigen Leben die Kurve zu kriegen. Und er hat dazu auch gleich Matthäus 25:36 bereit, wo Jesus sagt: „Ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.“

Wie kommen diese Menschen plötzlich zum christlichen Glauben? „Bekannt gemacht habe ich meine Angebote durch Aushänge im Gefängnis, aber auch durch Angebote wie Spieleabende, Meditations- und Gesprächsgruppen. Ausserdem hatte ich die Möglichkeit, durch Spenden z.B. Tabak anzubieten.“ War das die Motivation für die Insassen, in die Gottesdienste zu kommen? „Natürlich ein gewisser Anreiz“, gibt Gröne zu, aber auch einfach Ruhe, Gemeinschaft, Kirchencafé“. Im Übrigen ist die Motivation der Menschen in den Gemeinden genauso verschieden. 10% der Häftlinge kommen zum Gottesdienst, mehr als i.d.R. in einer normalen Gemeinde.

„Sehen die Insassen die Haft als eine verlorene Zeit?“ frage ich ihn. „Durchaus nicht“, schüttelt Uli Gröne den Kopf. „Diese Zeit ist ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Die Tateinsicht ist gleichzeitig die Grundlage zur Änderung ihrer Zukunft.“

Was ist anders als in einer normalen Gemeinde? „Die Sprache“ antwortet der ehemalige Gefängnispfarrer. Sowohl im Gespräch mit den Gefangenen als auch in der Predigt wendet er eine einfache, auch schonmal derbe Sprache an. „Du willst ja auch verstanden werden.“

„Und wie sieht es mit einem Kontakt zu den Verurteilten nach der Entlassung aus?“ interessiert es mich. „Da gibt es durchaus Briefverkehr oder persönliche Kontakte, und ich freue mich, wenn ich sehe, wie frühere Insassen ein neues Leben führen.“ Und zum Schluss für uns als Anregung: „Die Gemeinden sollten sich mehr um Vorbestrafte kümmern. Es lohnt sich für alle.“ Uli Gröne hat noch viel zu erzählen, aber für einen Beitrag im Gemeindebrief halt zu viel.

Gordon Heinemann sprach mit Uli Gröne

SEELSORGE FÜR GEFÄNGNISINSASSEN

In diesem Sommer stand wirklich eine Menge bei uns an. Direkt zu Beginn der Sommerferien machte sich ein Bus mit 29 Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren und vier Teamern auf den Weg in Richtung Spanien. Zwei Wochen Sommer, Sonne, Strand und Meer hieß es für unsere diesjährige Jugendfreizeit.



Nach der für den ein oder anderen kurzen Nacht im Bus erreichten wir am nächsten Morgen den Campingplatz Nautic Almata, wo wir uns nach einer kleinen Führung über das Gelände, dem Ausladen der Koffer und der Einteilung der Zelte dem Frühstück widmen konnten. Den restlichen Tag wurde am Pool gekillt und dabei sicherlich auch ein paar der verlorenen Stunden Schlaf von der Busreise wieder aufgeholt. In den folgenden Tagen stand eine Menge Programm auf unserem Plan. Vom Casinoabend über die Strandolympiade bis hin zum Bergfest, bei dem sich in diesem Jahr das Team den Teilnehmenden gestellt hat, ganz nach dem Motto „Schlag das Team“. Jeden Mittag gab es ein Kreativangebot. So wurden Postkarten gestaltet und in die Heimat geschickt, T-Shirts besprüht, To-Do-Listen gebastelt, gemeinsam Bingo gespielt und die gebräunte Haut mit temporären Henna-Tattoos verschönert. Unser Tagesausflug ging in diesem Jahr nach Barcelona, wo wir nach einer Stadtrundfahrt in Kleingruppen selbst die Stadt erkunden konnten und den Tag bei den berühmten Wasserspielen ausklingen ließen.

Besonders nach den zwei Jahren Coronapause war es in diesem Jahr großartig wieder gemeinsam auf Jugendfreizeit gewesen zu sein. Wir hatten eine wirklich gute Zeit mit vielen interessanten Gesprächen, witzigen Momenten und tollen Erinnerungen, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben werden.



Wieder zuhause angekommen ging es direkt weiter, mit drei Wochen buntem Ferienprogramm, wie in den Jahren zuvor. Zwei Tage in der Woche gab es Programm für Kinder, zwei Tage für die Jugendlichen.



Wir haben Actionpainting gemacht, waren Kart fahren und in der Trampolinhalle, haben Vogelfutter-Schaukeln gebaut, hatten Besuch von der Freiwilligen



Feuerwehr aus Herdecke und haben den Sommer schließlich mit einem Abschlussgrillen und Outdoor-Kino gemeinsam

ausklingen lassen. Auch hier war wieder eine Menge Spaß und viel ehrenamtlicher Einsatz involviert, was diesen Sommer wie jedes Jahr zu einem echten Highlight gemacht hat.

Fiona Porath

SOMMERFERIEN MIT DER EV. JUGEND

Am 2.10.2022 feiern wir das **Erntedankfest** mit einem Familiengottesdienst im Martin-Luther-Gemeindehaus. Zur Predigtzeit teilen sich alle auf: Mini-kirche und KIRCHE FÜR KIDS Kinder, Konfis und Erwachsene. Die Konfis verkaufen selbstgebackenes Brot!



Wir sammeln Erntegaben für das Frauenhaus in Hagen. Gebraucht werden haltbare Lebensmittel, Handtücher, Drogerieartikel und neuwertiges (!) Spielzeug.

Die **Sanierung der Dorfkirche geht weiter!** Der Kirchturm ist frisch eingedeckt! In diesen Tagen wird er innen gestrichen, die Glocken überarbeitet sowie der Innenraum der Kirche neu gestrichen. Dazu musste die Kirche ausgeräumt und die Orgel „eingehaust“ werden. Wir sammeln weiterhin Spenden für die Finanzierung: DE71 4505 0001 0003 0512 81 mit Stichwort „Sanierung Dorfkirche“. Wir hoffen, am **1. Advent** die frisch sanierte Kirche mit einem Fest wieder zu öffnen! An diesem Tag feiert Pfarrerin Godejohann auch ihr Silbernes Ordinationsjubiläum.

Der **Förderkreis Ender Dorfkirche (FED)** bedankt sich bei allen, die bei der **Dachschindelaktion** mitgemacht haben und so mit für ein neues Dach auf dem Kirchturm gesorgt haben. 2215 € sind so bis Mitte August zusammengekommen. Recht herzlichen Dank vom Vorstand des Vereins.



„Wie hoch ist der Kirchturm?“

Nach Auskunft unseres Statikers ist der Kirchturm incl. Hahn 31,25 m hoch.

Sieben „**Bene Chill Fizz Konzerte**“ gab es in den Ferien mit ganz unterschiedlicher Musik! Die Sommerabende an der Dorfkirche wurden gut besucht und hatten eine fröhliche und lockere Atmosphäre. Der FED



freut sich über mehr als 3000 € Spenden, die auf diese Weise gesammelt wurden.

**Ev. Kindergarten für alle!** Am Sa, 29.10.2022, 10-13 Uhr, ist ein **Tag der offenen Tür** im Ev. Kindergarten Ahlenberg, Waldweg 14. Wenn Sie kommen möchten, melden Sie sich bitte an, Tel. 70993. Am 11.11. um 17:15 Uhr wird am Kindergarten das **St. Martinsfest** mit einem Laternenumzug gefeiert. Marken für Martinsbrezeln und Bratwurst können bis zum 7.11. im Kindergarten bestellt werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. „**Grenzen und Konsequenzen - „Was ist, wenn ich meinem Kind auch mal ‚Nein‘ sage?“** Dieser Fragen geht die Erziehungsberatung BERTA am 16.11.2022 um 19 Uhr im Gemeindezentrum Ahlenberg nach. Interessierte melden sich bitte bis zum 14.11. an.

Im Winter feiern wir wieder einmal im Monat **Abendgottesdienste**, nämlich am Mo, 31.10., 18 Uhr / Mi, 16.11., 18 Uhr / So, 11.12., 17 Uhr / So, 15.1.2023, 17 Uhr / So, 19.2., 17 Uhr.

Der **Posaunenchor Ende** besteht seit 70 Jahren! Am Sa, 5.11.2022, um 17 Uhr, lädt er zu einem Konzert ein. Der **Kirchenchor** gibt ein Adventskonzert am 4. Advent, 18.12., um 17 Uhr. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! (Proben montags 20 Uhr)

Wann wir Gottesdienste wieder in der Dorfkirche feiern, können wir noch nicht exakt sagen. Achten Sie bitte auf weitere Veröffentlichungen. Ebenso steht nach Redaktionsschluss noch die Entscheidung an, wie unsere Gemeinde auf die gestiegenen Energiekosten reagieren wird. Ggf. nutzen wir weiterhin das MLG als Gottesdienstort.

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

„Die Konzerte waren unsere Glanzpunkte.“ Gerhard Scheil klingt stolz, als er das sagt, und auch ein wenig wehmütig denn Ende des Jahres zieht er sich nach 13 erfüllten und erfüllenden Jahren aus der Leitung des Ender Posaunenchores zurück. „Meine Zeit ist erreicht“, so Gerhard Scheil, der sich stets vorgenommen hatte, dass mit 70 Jahren Schluss mit der Chorleitung sein soll. Künftig möchte er mehr Zeit haben für Unternehmungen mit Der Familie, zu der seit einem Jahr auch ein Enkelkind gehört.

Zwei Ziele hatte sich Gerhard Scheil, der bereits mit 19 Jahren in seinem Heimatort die Chorleiterprüfung ablegte, für seine Zeit als Leiter des Posaunenchores Ende gesetzt: Die Zahl der aktiven Bläser zu erhöhen und mehr Frauen für die Posaunenarbeit zu begeistern.

Beides ist ihm gelungen: Statt 10 zählt der Chor heute 25 Aktive, davon 30% Frauen. Gerhard Scheil war es immer wichtig, dass die Proben in angenehmer Atmosphäre stattfinden und der Spaß nicht verloren geht. „Neuerungen muss man behutsam einführen, sonst wird daraus schnell Überforderung und die Leute bleiben weg.“

Die Pandemie stellte auch Gerhard Scheil und „seinen“ Chor vor besondere Herausforderungen.

„Wochenlang konnten wir nicht proben und nur über unsere WhatsApp-Gruppe in Kontakt bleiben. Als die Situation es zuließ, haben wir uns draußen getroffen und mit viel Abstand zueinander gespielt.“

Die Suche nach einem Nachfolger für Gerhard Scheil läuft bereits. Der bisherige Chorleiter möchte aber der Posaunenmusik in Ende treu bleiben und den Chor als „einfaches Mitglied“ weiterhin unterstützen. Denn niemals geht man so ganz...

Petra Schölling

GERHARD SCHEIL GIBT DIE LEITUNG DES POSAUNENCHORS AUF

Guido Hofmann . Pfarrer  
Am Spring 22 , Tel: 02330-970864  
Hofmann@ev-kirche-ende.de

Dörte Godejohann . Pfarrerin  
Westender Weg 25, Tel: 02330-809245  
Godejohann@ev-kirche-ende.de

Thomas Rechenberg . Pfarrer am  
Gemeinschaftskrankenhaus, Tel: 02330-623072

**Gemeindeamt:**  
Carola Stondzik  
Tel: 02330-72718  
gemeindeamt@ev-kirche-ende.de  
**Friedhofsverwaltung:**  
Andrea Nestler  
Tel: 02330-8032894, Kirchender Dorfweg 44,  
58313 Herdecke

**Öffnungszeiten:**  
Mo, Do, Fr 9 - 12 Uhr; Di 15 - 17.30 Uhr;  
Mi. geschlossen.

**Spendenkonto der Gemeinde:**  
DE71 4505 0001 0003 0512 81.  
Bitte Spendenzweck und Adresse angeben.

**Küster:**  
Carsten Siebgen, Tel: 015229480016

**Evangelische Jugend Ende**  
Kai Haßelberg, Tel: 0170-6328774  
kai-hasselberg@ev-jugend-hagen.de  
Fiona Porath, Tel: 0176-74405312  
fiona-porath@ev-jugend-hagen.de

**Ev. Kindergarten Ahlenberg**  
Waldweg 14, 58313 Herdecke  
Leitung: Kirsten Runge, Tel: 02330/70993  
kindergarten@ev-kirche-ende.de

**FED - Förderkreis Ender Dorfkirche e.V.**  
Ilka Siebgen / Bianca Ibing  
Tel. 01736696664  
Vorstand@fed-ende.de

**VCS - Verein zur Förderung christlicher Sozialarbeit**  
Barbara Degenhardt-Schumacher  
Westender Weg 41, Tel: 02330/7600  
www.vcs-herdecke.de, vcs@web.de

**Häusliche Pflege - Diakoniestation Wetter/ Herdecke**  
Wilhelmstr. 32, 58300  
Wetter, Tel: 02335/62434

V.i.S.d.P.: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ende, Dörte Godejohann, Pfarrerin

KONTAKT